

Wolfgang Wöhl, Petra Ziegler

## Eine Kurzanalyse zu den Arbeitsmarkttrends im Berufsbereich »Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe« des AMS-Berufslexikons – Corona-Update 2021

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den österreichischen Arbeitsmarkt waren immens und deutlich stärker ausgeprägt als während der durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelösten Rezession im Jahr 2009. Sowohl die Arbeitslosigkeit als auch die Kurzarbeit lagen 2020/2021 klar über den Werten von 2009, und insgesamt kam es zu einem Wirtschaftseinbruch, wie er seit dem Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr beobachtet wurde. Vor allem während der Lockdowns 2020 nahmen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit stark zu, die Zahl der offenen Stellen sank deutlich. Aufgrund der umfassenden staatlichen Hilfen konnte jedoch ein weitaus stärkerer Einbruch verhindert werden, und seit dem Sommer 2021 wird eine wirtschaftliche Erholung beobachtet. Die Zahl der Arbeitslosen sinkt bzw. bewegt sich wieder auf Vorkrisenniveau; gleichzeitig steigt die Zahl der offenen Stellen deutlich (verbunden mit einem ausgeprägten Fachkräftebedarf).

Im vorliegenden FokusInfo wird, mit Stand Ende August 2021, zunächst ein Blick zurück auf die bisherige Entwicklung im Berufsbereich »Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe« in den Krisenjahren 2020/2021 geworfen. Basierend auf aktuellen Prognosen und unter Einbeziehung schon seit längerem bestehender Megatrends, so vor allem Digitalisierung, demographischer Wandel, Transformation der Wirtschaft in Richtung einer größeren Nachhaltigkeit (Eindämmung der menschengemachten

Einflüsse auf den Klimawandel), werden danach die voraussichtlichen Entwicklungen in diesem Berufsbereich skizziert.<sup>1</sup>

### Die Situation in Österreich im Überblick

Die COVID-19-Pandemie und die zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen haben, wie schon eingangs erwähnt wurde, im Jahr 2020 sowohl in Österreich als auch weltweit zur schwersten Wirtschaftskrise seit 75 Jahren geführt. Die heimische Wirtschaftsleistung sank 2020 um 6,7 Prozent<sup>2</sup> gegenüber dem Vorjahr. Massive Wirtschaftshilfen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen, insbesondere die Kurzarbeit, sicherten zahlreichen Unternehmen das Überleben und trugen wesentlich zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei. Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresabstand von 2019 auf 2020 um 2,1 Prozent, wobei geringqualifizierte Arbeitskräfte sowie unter-25-jährige Personen stärker betroffen waren.<sup>3</sup> Die aktuellen Wirtschaftsprognosen lassen eine deutliche Erholung im laufenden Jahr

- 1 Diese Kurzanalyse wurde vom Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (WIAB; www.wiab.at) im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich erstellt. Der Kurzanalyse liegt der Gesamtbericht »Aktuelle Informationen zu Berufsaussichten für die 15 Berufsbereiche im AMS-Berufslexikon« zugrunde (vgl. www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13412).
- 2 Reales BIP; Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2021 bis 2023: www.oenb.at/dam/jcr:019c3c9b-2446-4481-8bd6-7dd97517c71f/prognose\_juni\_21.pdf.
- 3 Siehe hierzu die regelmäßige Berichterstattung des AMS unter www.ams.at/arbeitsmarktdaten.

Fortsetzung →

### Weiterführende Links & Downloads

- 📄 AMS-Berufslexikon
- 📄 Corona-Update 2021: Aktuelle Informationen zu Berufsaussichten für die 15 Berufsbereiche im AMS-Berufslexikon
- 📄 AMS-Arbeitsmarktdaten
- 📄 AMS report 120/121: Die Transformation der Arbeits- und Berufswelt. Nationale und internationale Perspektiven auf (Mega-)Trends am Beginn des 21. Jahrhunderts
- 📄 AMS report 147: New Digital Skills – Eine Projektinitiative des AMS
- 📄 Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (WIAB)
- 📄 Online-Archiv der Reihe FokusInfo

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche – Volltextsuche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

2021 und eine Rückkehr der meisten Wirtschaftssektoren auf das Vorkrisenniveau bzw. einen darüber hinausgehenden Anstieg im Jahr 2022 erwarten. Risiken liegen jedoch weiterhin in der schwer abzusehenden Entwicklung der Pandemie bzw. der gegen selbige gesetzten Maßnahmen, aber auch Komplikationen in internationalen Lieferketten oder höhere Rohstoffpreise könnten zu einer langsameren wirtschaftlichen Erholung führen.

### **Starke Belastung für die Unternehmen und MitarbeiterInnen durch die Corona-Krise**

Unternehmen und MitarbeiterInnen im Reinigungsgewerbe wurden durch die Lockdowns und die Schutzmaßnahmen in mehrfacher Hinsicht gefordert. Die Schließung von Unternehmen, Geschäftslokalen, Schulen und Universitäten und die teilweise Verlagerung des Arbeitens ins Homeoffice brachten plötzlich auch eine schwächere Nachfrage nach Reinigungsdienstleistungen mit sich. In den geöffneten Bereichen, wie z.B. Spitälern oder Supermärkten, stieg der Hygienebedarf hingegen. Das Tragen von Maske und Schutzkleidung machte die Arbeit für die Beschäftigten anstrengender. Der Einbruch im Tourismus (Gaststätten, Nächtigungsbetriebe) und die erwartete nur langsame Erholung des Sektors wie auch die Absage bzw. Einschränkungen von Veranstaltungen und Events werden die Reinigungsbranche noch länger belasten. Insgesamt kam es in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung zu einer leichten Abnahme der Beschäftigten um 1,6 Prozent. Der Arbeitsplatzverlust betraf jedoch im Durchschnitt nur Frauen (-3,3 Prozent), während im Gegenteil die Männerbeschäftigung um 1,6 Prozent wuchs.<sup>4</sup>

### **Arbeitslosigkeit bei formal geringqualifizierten Personen ist auch in Hinkunft eine sehr große Herausforderung**

Über alle Branchen hinweg betrachtet stieg die Arbeitslosigkeit 2020 um 2,6 Prozent auf 9,9 Prozent (laut nationaler Berechnung). Somit waren im Jahr 2020 rund 409.640 Personen arbeitslos gemeldet, eine Zunahme um 108.300 Personen gegenüber 2019. Anlern- und Hilfsberufe gibt es in unterschiedlichsten Branchen, ihre Betroffenheit von der Krise hängt also stark von der Situation des jeweiligen Wirtschaftsbereiches ab. Allgemein ist aber zu erkennen, dass ein besonders starker Arbeitslosenzuwachs bei jenen Personen registriert wurde, die maximal einen Pflichtschulabschluss besitzen. Sie stellen mit 43,9 Prozent die größte Gruppe unter den Arbeitslosen dar, gefolgt von Personen mit Lehrabschluss (30,8 Prozent). Das Stellenangebot ist jedoch für Arbeitskräfte mit abgeschlossener Lehre deutlich besser, als es für PflichtschulabsolventInnen ist: »Arbeit für Niedrigqualifizierte verschwindet durch Automatisierung und Verlagerung ins Ausland rasant im Hochlohnland Österreich.«<sup>5</sup> Unter-25-jährige Personen waren ebenfalls überdurchschnittlich von Arbeitslosigkeit betroffen.<sup>6</sup>

Die Krise führte auch zu einer Verringerung der Zeitarbeitsmöglichkeiten (»Leiharbeit«) um 15 Prozent bzw. 15.564 Stellen auf 88.083 Beschäftigte. Mit der Verbesserung der Konjunktur in der ersten Jahreshälfte 2021 stieg die Beschäftigung in diesem Bereich allerdings wieder um fünf Prozent.<sup>7</sup>

Im Jahr 2020 waren in Österreich durchschnittlich 317.489 Personen geringfügig beschäftigt, um 29.115 weniger als 2019

(-8,4 Prozent). Die Arbeitsplatzverluste gingen dabei deutlich stärker zu Lasten der Frauen, welche die Mehrheit (60 Prozent) der geringfügig Beschäftigten darstellen: 21.430 weniger Stellen bedeuteten eine Abnahme von zehn Prozent gegenüber 2019, bei männlichen geringfügig Beschäftigten betrug das Minus 5,8 Prozent bzw. 7.685 Stellen. Die wirtschaftliche Erholung im ersten Halbjahr 2021 brachte vor allem Männer (Plus von drei Prozent) in geringfügige Beschäftigung, während Frauen bisher kaum Zuwächse verzeichneten (+0,4 Prozent).<sup>8</sup> ❖

4 Vgl. <https://tinyurl.com/statRein>.

5 AMS-Vorstand Dr. Johannes Kopf in: <https://tinyurl.com/amsSp2020>.

6 Vgl. <https://tinyurl.com/amsAM2020>.

7 Vgl. BALI Arbeitsmarktinformationen: [www.dnet.at/bali/Query.aspx](http://www.dnet.at/bali/Query.aspx), eigene Auswertung.

8 Vgl. BALI Arbeitsmarktinformationen: [www.dnet.at/bali/Query.aspx](http://www.dnet.at/bali/Query.aspx), eigene Auswertung.